

Oberer Weinbergerhof bei Dörrebach

Schlagwörter: Hof (Landwirtschaft)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Dörrebach

Kreis(e): Bad Kreuznach

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Blick auf den oberem Weinberger Hof in Dörrebach (1991)
Fotograf/Urheber: Fridolin Feil



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Der obere Weinbergerhof existiert schon deutlich länger als die unterhalb gelegene, gleichnamige Gaststätte an der L 242. Aufgrund des Erbauungsjahres der Michaels-Kapelle 1787 wird die erste Besiedlung ebenfalls zu dieser Zeit vermutet.

Der Name „Weinbergerhof“ soll von den dort gelegenen Weinbergsanlagen hergeleitet sein. Doch bereits zur Römerzeit wurde an Ort und Stelle Kalk gewonnen, weshalb die Bezeichnung „Kalkenbrennerhof“ nicht abwegig wäre.

Heute besteht die Anlage aus fünf Gebäuden. Zwei der Häuser verfügen über ein neues Dach sowie der zum Tal gelegene größte Komplex über eine Photovoltaikanlage. Alle Fassaden sind weiß verputzt.

Laut Erzählung einer Anwohnerin von Dörrebach soll damals der berühmte Hunsrückler Räuber „Schinderhannes“, eigentlich Johannes Bückler (um 1780-1803), für eine Nacht Unterschlupf im Weinbergerhof gesucht haben. Dieser zog zu seinen Lebzeiten unter anderem durch die Gebiete des Soonwaldes, bevor er 1803 auf einer Guillotine hingerichtet wurde. Dem Räuber können heute 211 Straftaten nachgewiesen werden.

(Marius Schäffer, Universität Koblenz-Landau, 2016)

Internet

www.rheinische-geschichte.lvr.de: Johannes Bückler (etwa 1780-1803), Räuber (abgerufen 09.01.2017)

de.wikipedia.org: Johannes Bückler (abgerufen 09.10.2016)

Literatur

Feil, Fridolin (2000): Dörrebacher Geschichten. Dörrebach.

Fleck, Udo (2002): „Die Geißeln der Menschheit“ - Die Bande des ‚Schinderhannes‘ Johannes Bückler. In: „Unrecht und Recht - Kriminalität und Gesellschaft im Wandel von 1500 - 2000“, gemeinsame Landesausstellung der rheinland-pfälzischen und saarländischen Archive, S. 340-359. Koblenz.

Oberer Weinbergerhof bei Dörrebach

Schlagwörter: Hof (Landwirtschaft)

Ort: 55444 Dörrebach

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kein

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger

Historischer Zeitraum: Beginn 1750 bis 1800

Koordinate WGS84: 49° 56 38,76 N: 7° 45 9,34 O / 49,9441°N: 7,75259°O

Koordinate UTM: 32.410.499,66 m: 5.533.161,39 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.410.539,06 m: 5.534.935,27 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Oberer Weinbergerhof bei Dörrebach“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-252599> (Abgerufen: 26. Juni 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

